



Vorschlag für Ihren
Gottesdienst zu Hause
zum Heiligen Abend



KATHOLISCH
IN LIPPSTADT

2020



Gottesdienst zu Hause zum Heiligen Abend

Herzlich Willkommen zum Gottesdienst am Heiligen Abend!

Nun ist er da, der Tag auf den - vor allem die Kinder - lange gewartet haben. Ich wünsche Ihnen mit diesem Gottesdienst einen frohen Beginn der Weihnachtszeit, erholsame Tage und Gottes Segen für das neue Jahr!

Es grüßt Sie herzlich

Beate Sulk-Clasen (Gemeindereferentin)





Eröffnung ◦ Einführung

Eine/r liest vor:

Wir beginnen unseren Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen:
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Der Friede sei mit diesem Haus und mit allen Menschen, die darin wohnen.

Einführung:

Gott wird Mensch im Kind Jesu. Er macht sich ganz klein, um uns zu begegnen. Er wird geboren in einem Stall. Er wird hineingeboren in die Armut und Hoffnungslosigkeit der Menschen, um Himmelsglanz in die Welt zu bringen. Er ist das Licht, das die Dunkelheiten unseres Alltags erhellen und erwärmen kann. Begrüßen wir ihn mit Freude!

Kyriegebet:

Herr, Jesus Christus, du kommst vom Himmel auf die Erde. Herr, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du kommst in die Armut der Welt. Christus, erbarme dich.

Herr, Jesus Christus, du kommst in die Herzen der Menschen. Herr, erbarme dich.



Lied ◦ Gebet

Lied: Nun freut euch, ihr Christen (GL 241), (T: J. Mohr, 1834-1892)

Nun freut euch, ihr Christen, singet Jubellieder
und kommet, o kommet nach Bethlehem.
Christus, der Heiland, stieg zu uns hernieder.
Kommt, lasset uns anbeten; Kommt, lasset uns anbeten;
Kommt, lasset uns anbeten den König, den Herrn.

O sehet, die Hirten eilen von den Herden
und suchen das Kind nach des Engels Wort.
Geh'n wir mit ihnen, Friede soll nun werden:
Kommt, lasset uns anbeten ...

Der Abglanz des Vaters, Herr der Herren alle,
ist heute erschienen in unserm Fleisch:
Gott ist geboren als ein Kind im Stalle.
Kommt, lasset uns anbeten ...

Schaut, wie er in Armut liegt auf Stroh gebettet,
O schenken wir Liebe für Liebe ihn!
Jesus, das Kindlein, das uns all errettet:
Kommt, lasset uns anbeten ...

Im Internet: www.youtube.com/watch?v=iKBK7d57d-8

Gebet: Guter Gott, du kommst uns Menschen nahe und willst das Leben mit uns teilen. In Jesus Christus bist du Mensch geworden. Heute feiern wir voll Freude die Geburt Jesu. Wir danken dir für deine Liebe und Nähe. Und wir bitten dich, lass uns das Geheimnis, das in dieser Geburt liegt, immer mehr spüren und begreifen. Amen.



Lesung

Lesung aus dem Buch Jesaja (Jes 9, 1, 5-6a // Übersetzung Hoffnung für alle)

Das Volk, das in der Finsternis lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind. Denn uns ist ein Kind geboren! Ein Sohn ist uns geschenkt! Er wird die Herrschaft übernehmen. Man nennt ihn »Wunderbarer Ratgeber«, »Starker Gott«, »Ewiger Vater«, »Friedensfürst«. Er wird seine Herrschaft weit ausdehnen und dauerhaften Frieden bringen. Auf dem Thron Davids wird er regieren und sein Reich auf Recht und Gerechtigkeit gründen, jetzt und für alle Zeit.

Lied: Alle Jahre wieder (T: Wilhelm Hey, 1789-1854)

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
Daß es treu mich leite an der lieben Hand.

Im Internet: www.youtube.com/watch?v=miQoK4LK_I0



Evangelium

Bibel in leichter Sprache

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

Wir hören das Weihnachtsevangelium nach Lukas (Lk 2,1-14)

Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser.
Der Kaiser hieß Augustus.
Kaiser Augustus wollte über die ganze Welt herrschen.
Dazu brauchte er viel Geld.
Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen.

Kaiser Augustus sagte:
Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden.
In der Liste kann ich sehen:
Haben alle Menschen die Steuern bezahlt?

Maria und Josef wohnten in Nazaret.
Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen.
Das ist ein weiter Weg.
Für Maria war der Weg sehr schwer.
Weil Maria ein Kind bekam.
Endlich waren Maria und Josef in Betlehem.
Es war schon sehr spät.
Maria und Josef suchten einen Platz zum Schlafen.
Aber alle Plätze waren besetzt.

Maria und Josef gingen in einen Stall.
Im Stall wurde Jesus geboren.
Maria wickelte Jesus in Windeln.
Maria hatte kein Kinderbettchen für Jesus.
Darum legte Maria Jesus in den Futtertrog für die Tiere.
Der Futtertrog heißt Krippe.
Jetzt ist Friede bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben.



Evangelium

Bibel in leichter Sprache

© www.evangelium-in-leichter-sprache.de

In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe.
Und Männer, die auf die Schafe aufpassten.
Die Männer waren Hirten.
Gott schickte einen Engel vom Himmel zu den Hirten.
Der Engel sollte den Hirten sagen:
Jesus ist geboren.

Der Engel ging zu den Hirten.
Der Engel leuchtete und glänzte hell.
Die Hirten bekamen Angst.
Aber der Engel sagte zu den Hirten:
Ihr braucht keine Angst haben.
Ihr könnt euch freuen.
Jesus ist geboren.
Jesus ist euer Retter.
Jesus hilft euch.
Jesus will allen Menschen helfen.
Ihr könnt hingehen und gucken.
So sieht Jesus aus:

Jesus ist ein kleines Baby.
Jesus hat Windeln um.
Jesus liegt im Futtertrog.



Und es kamen noch viel mehr Engel.
Alle Engel glänzten und leuchteten.
Die Engel sangen herrliche Lieder.
Die Engel sagten:
Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist.
Jetzt ist Friede auf der Erde.
Jetzt ist Friede bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben.



Lied

Lied: Zu Betlehem geboren (GL 239), (T: Friedrich Spee, 1591–1635)

Zu Bethlehem geboren
Ist uns ein Kindelein.
Das hab' ich auserkoren,
Sein Eigen will ich sein.
Eia, eia, sein Eigen will ich sein.

In seine Lieb' versenken
Will ich mich ganz hinab;
Mein Herz will ich ihm schenken
Und alles, was ich hab'.
Eia, eia und alles, was ich hab'.

O Kindelein, von Herzen
Will ich dich lieben sehr
In Freuden und in Schmerzen,
Je länger mehr und mehr.
Eia, eia, je länger mehr und mehr.

Im Internet: www.youtube.com/watch?v=Gm02C_GGr0





Impulsgedanken

Impulsgedanken (als Anregung zum Nachdenken oder miteinander sprechen)

So mag es damals gewesen sein, als Maria und Josef unterwegs waren, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen. Ein beschwerlicher Weg und am Ende nur ein Stall.

Jesus wurde in ganz ärmlichen Verhältnissen geboren.

Haben euch eure Eltern schon einmal erzählt, wie es war, als ihr geboren wurdet?

Können Sie sich als Eltern noch daran erinnern, wie es war, als Sie Ihr Kind das erste Mal in den Armen gehalten haben?

Ist es nicht eine Sternstunde des Lebens, ein Gefühl, als ob Himmel und Erde einander berühren?

Ein neugeborenes Kind bringt ein Stück vom Himmel auf unsere Erde. Es erzählt von Hoffnung, von Neuanfang, es weckt unsere Liebe und Zärtlichkeit und den Wunsch, Geborgenheit und Nähe zu schenken.

Jesus, der kleine neugeborene Jesus, bringt uns eine wichtige Botschaft. Er sagt uns:

Ich, Gottes Sohn, ich brauche euch. Denn mit eurer Liebe und Zärtlichkeit, eurer Behutsamkeit und Fürsorge kann ich, Gott, lebendig unter euch sein.

Gott ist die Liebe. Er ist erfahrbar unter uns, wenn wir einander liebevoll und fürsorglich begegnen.



Lied ◦ Fürbitten

Gott, unser Vater, im Kind von Betlehem kommst du uns mit deiner Liebe ganz nahe. Wir bitten dich:

Für alle Kinder, die heute geboren werden. Stärke sie und ihre Familien mit deiner Liebe. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöhe uns.

Für alle, die heute das Fest deiner Geburt feiern. Schenke ihnen Stunden voller Hoffnung und Dankbarkeit. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöhe uns.

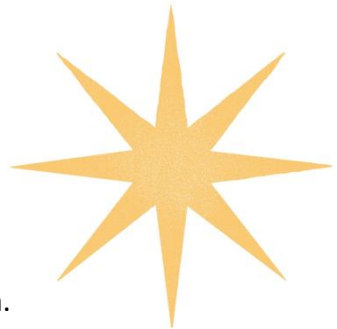
Für die Menschen, die heute krank, einsam oder Opfer von Gewalt sind. Sei bei ihnen mit deiner Zuversicht und Nähe. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöhe uns.

Für die Menschen, deren Lebensweg heute zu Ende geht. Komm ihnen in Liebe entgegen. Gott, unser Vater – wir bitten dich, erhöhe uns.

Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.





Segen ◦ Lied

Der Herr segne uns und alle, mit denen wir uns verbunden fühlen. Er segne unser Zusammensein, unsere Gespräche, unser gemeinsames Mahl und unser Schenken. Es segne, behüte und begleite uns der liebende und treue Gott + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Lied: Stille Nacht (GL 249), T: J. Mohr u. J. H. Wichern

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh, schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von fern und nah: Christ, der Retter ist da! Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ, in deiner Geburt! Christ, in deiner Geburt!

Im Internet: www.youtube.com/watch?v=vK162qTKZqk





Impressum

Herausgeber: Pastoraler Raum Lippstadt; Verantwortlicher
im Sinne des Presserechts: Pfarrer Thomas Wulf,
Klosterstraße 5, 59555 Lippstadt;

Redaktion: Beate Sulk-Clasen, Christoph Fortmeier, Fam.
Falkenkötter, Karin Schlüter; Layout: Justyna Boeven-
Czerwinska (Umschlag), Karin Schlüter; Auflage: 2000 Expl.;

Druck: Gemeindebriefdruckerei -
www.gemeindebriefdruckerei.de; Fehler sollten nicht
vorkommen, lassen sich aber trotz größter Sorgfalt nicht
immer vermeiden, daher alle Angaben ohne Gewähr.
Fotos: pixabay.com und Pfarrbriefservice.de; Fotos aus den
Gemeinden: Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen
vor.

Texte: Beate Sulk-Clasen, Evangelium: Bibel in leichter
Sprache, Veröffentlichung mit freundlicher Erlaubnis des
Katholischen Bibelwerks e.V., Stuttgart (©
www.evangelium-in-leichter-sprache.de)



**KATHOLISCH
IN LIPPSTADT**